

# Sommerliche Orgelkonzerte 2015

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag  
in den Sommerferien



Bistum Essen

## Sehr geehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,



herzlich willkommen bei den Sommerlichen Orgelkonzerten des Bistums Essen.

In diesem Jahr gastiert unsere Konzertreihe zum ersten Mal in der Gemeindekirche St. Ludgerus, Essen-Rüttenscheid. Die vor genau 15 Jahren durch die Fa. Matthis gebaute Orgel verfügt über 39 Register, verteilt auf 3-Manuale und zeichnet sich besonders durch einen runden, kernigen Klang aus. Die anderen beiden Orgeln in der Kirche Liebfrauen, Bottrop-Eigen und der Propsteikirche St. Urbans, Gelsenkirchen-Buer sind bereits seit Jahren fester Bestandteil unserer Konzertreihe. Die drei Orgeln eignen sich bestens für die Darstellung der ganzen stilistischen Vielfalt an Orgelmusik, die uns seit Jahrhunderten bis in die heutige Zeit hinein von Komponisten und Organisten überliefert wird. Unser diesjähriges Programm steht deshalb ganz im Zeichen dieser Fülle an unterschiedlichen musikalischen Ausdrucksformen.

Unser Eröffnungskonzert, wie gewohnt am Freitag vor dem Beginn der Sommerferien, birgt noch zwei weitere Premieren. Erstmals haben wir den Kammerchor Bottrop zu unserem Konzert eingeladen. Er wird drei Motetten von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen. Darüber hinaus werden auch Werke für Orgel und Oboe zu hören sein.



**Propstei St. Urbanus, Breil-Organ**

Unser Dank gilt besonders den Interpreten, die Jahr für Jahr in unserer Konzertreihe mitwirken und spannende Programme entwickeln. Die besondere Herausforderung, drei Konzerte in einer Woche an verschiedenen Organen zu spielen, erfordert immer wieder einen hohen Zeitaufwand und sehr viel Geschick bei der Wahl der Registrierung.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an unserer Konzertreihe mit der Königin der Instrumente.

**Stefan Glaser**  
Bischöflicher Beauftragter für die  
Kirchenmusik im Bistum Essen



# Inhalt

Vorwort .....	2
Orte und Termine der Konzerte .....	6
Organisten und Termine .....	7
Eröffnungskonzert .....	8
1. Ferienwoche .....	10
2. Ferienwoche .....	11
3. Ferienwoche .....	12
4. Ferienwoche .....	13
5. Ferienwoche .....	14
6. Ferienwoche .....	15
Viten .....	16
Orgeldispositionen .....	20

## Orte und Termine der Konzerte

### Eröffnungskonzert

**26.6. | 19.30 Uhr**

Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**29.6. | 6.7. | 13.7. | 20.7. | 27.7. | 3.8.**

Propsteikirche St. Urbanus, St. Urbanus-Kirchplatz, Gelsenkirchen

**1.7. | 8.7. | 15.7. | 22.7. | 29.7. | 5.8.**

Liebfrauen-Kirche, Nordring, Bottrop-Eigen

**3.7. | 10.7. | 17.7. | 24.7. | 31.7. | 7.8.**

St. Ludgerus-Kirche, Wehmenkamp 17, Essen-Rüttenscheid

## Organisten und Termine der Konzerte

Montag	Mittwoch	Freitag
29.6.	1.7.	3.7.
Jörg Nitschke, Essen		

6.7.	8.7.	10.7.
Ulrich Isfort, Schwelm		

13.7.	15.7.	17.7.
Siegfried Kühbacher, Essen		

20.7.	22.7.	24.7.
Marcus Strümpe, Duisburg		

27.7.	29.7.	31.7.
Horst Remmetz, Oberhausen		

3.8.	5.8.	7.8.
Wolfgang Kessler, Essen		

**Eintritt frei**  
**Um eine Spende wird gebeten!**

**Beginn jeweils 20.00 Uhr**

## Eröffnungskonzert

26.6. | 19.30 Uhr

Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

### 1. Teil

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir BWV 228

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Instrumente

Komm, Jesu, komm BWV 229

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Instrumente

**Felix Mendelsohn-Bartholdy (1809 – 1847)**

Sonate d-moll op. 65 Nr. 6 für Orgel

Choral – Andante sostenuto – Allegro molto

Fuga. Sostenuto e legato.

Finale. Andante

**Sir Charles Villiers Stanford (1852 – 1924)**

Magnificat in B flat op. 164

for Eight-Part Chorus

**Johann Sebastian Bach**

Singet dem Herrn ein neues Lied BWV 225

Motette für zwei vierstimmige Chöre und Instrumente

Kammerchor Bottrop

**Violoncello** Tobias Sikora

**Kontrabass** Joannis Babaloukas

**Orgel** Wolfgang Schwering

**Dirigent** Friedrich Storfinger

**Pause mit Essen und Getränken**

(Catering Hemmers, Bottrop)



## 2. Teil

Gaston Litaize (1909 – 1991)  
„Diptyque“ für Oboe und Orgel  
Andantino - Scherzo

Josef Rheinberger (1839 – 1901)  
Zwei Stücke für Oboe und Orgel  
Andante pastorale - Rhapsodie

**Oboe** Andreas Schneider

**Orgel** Friedrich Storfinger

## 3. Teil

Joseph Bonnet (1884 – 1944)  
Variations de Concert op. 1  
Elfes

Pere Jean Marie Plum (1899 – 1944)  
Toccata op. 154 „Big-Ben“

Percy Whitlock (1903 – 1942)  
Divertimento from „Four Extemporizations“  
Scherzo from „Five Short Pieces“

Edward Elgar (1857 – 1934)  
Pomp and Circumstance op. 39 No. 4 G Major  
(arr. Sinclair)

**Orgel** Friedrich Storfinger

29.6. Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

1.7. Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

3.7. St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Sinfonia aus der „Ratswahlkantate“ BWV 29

Orgeltranskription: David Patrick

**César Franck (1822-1890)**

Choral Nr. 1 E-Dur

aus: Trois Chorales pour Grand Orgue (1890)

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Choral „Ertöt uns durch dein Güte“ BWV 22

Orgeltranskription: Maurice Duruflé

**César Franck (1822-1890)**

Choral Nr. 2 h-moll

aus: Trois Chorales pour Grand Orgue (1890)

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Choral „Jesus bleibet meine Freude“ BWV 147

Orgeltranskription: Maurice Duruflé

**César Franck (1822-1890)**

Choral Nr. 3 a-moll

aus: Trois Chorales pour Grand Orgue (1890)



an der Orgel

**Jörg Nitschke, Essen**

- 6.7.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen  
**8.7.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen  
**10.7.** St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Orgelwerke von  
Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)**

Präludium und Fuge G-Dur  
BWV 541

Choralpartita über den Choral  
„O Gott, du frommer Gott“  
BWV 767

Choralbearbeitung über  
„Erbarm dich mein, o Herre Gott“

Concerto G-Dur BWV 592  
Nach einem Konzert von  
Herzog Johann Ernst Von Sachsen Weimar  
1. Ohne Satzbezeichnung  
2. Grave  
3. Presto

Choralbearbeitung über  
Wer nur den lieben Gott lässt walten  
BWV 645

Trio a 2 Clav. e Pedale d-moll  
BWV 527/1 Frühfassung

Choralbearbeitung über  
„Schmücke dich, o liebe Seele“  
BWV 654

Toccatà und Fuge d-moll  
BWV 565

an der Orgel  
**Ulrich Isfort, Schwelm**



**13.7.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**15.7.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**17.7.** St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)**

Praeludium in g-Moll

BuxWV 149

**Johann Pachelbel (1653 – 1706)**

Aria Sebaldina

Thema mit acht Variationen

**Marx Philipp Zeyhold (1704 – 1760)**

Concerto in B

Allegro

Siciliana

Allegro

**César Franck (1822 – 1890)**

Choral Nr. 2 h-Moll

Maestoso –

Largamente con fantasia

1° Tempo ma un poco meno lento

**Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)**

Sonate Nr. IV

Allegro con brio

Andante religioso

Allegretto

Allegro maestoso e vivace



an der Orgel

**Siegfried Kühbacher, Essen**

**20.7.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**22.7.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**24.7.** St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Charles Tournemire (1870-1939)**

Improvisation sur le Te Deum

Rekonstruiert von Maurice Duruflé

**Erik Satie (1866-1925)**

1ère Gymnopedie

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)**

Fantasie und Fuge g-moll BWV 542

**Christian Heinrich Rinck (1770-1846)**

Flötenkonzert F-Dur

Allegro maestoso

Adagio

Rondo allegretto

**Sigfrid Karg Elert (1877-1933)**

Ein Siegesgesang Israels (alla Händel)

aus den „Portraits“ op. 101

Homage to Handel op. 75

54 Studien in Variationsform über

ein Ostinato von G.F.Händel

an der Orgel

**Marcus Strümpe, Duisburg**



27.7. Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

29.7. Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

31.7. St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Maurice Duruflé (1902 – 1986)**

Choral varié sur le thème du „Veni Creator“ op. 4

**Olivier Messiaen (1908 – 1992)**

Les corps glorieux – Die verklärten Leiber  
(komponiert 1939)

1. Die Geistigkeit der verklärten Leiber
2. Die Wasser der Gnade
3. Der Engel mit dem Räucherwerk
4. Kampf zwischen Tod und Leben
5. Kraft und Gewandtheit der verklärten Leiber
6. Freude und Glanz der verklärten Leiber
7. Das Geheimnis der heiligen Dreifaltigkeit

**Jehan Alain (1911 – 1940)**

Litanies

„Wenn die christliche Seele in ihrer Verzweiflung keine Worte mehr findet, um die Barmherzigkeit Gottes zu erleben, so wiederholt sie in ungestümem Glauben unaufhörlich das gleiche Bittgebet. Die Vernunft erreicht ihre Grenze. Der Glaube, ganz allein, setzt seinen Aufstieg weiter fort.“



an der Orgel

**Horst Remmetz, Oberhausen**

**3.8.** Propsteikirche St. Urbanus, Gelsenkirchen

**5.8.** Liebfrauen-Kirche, Bottrop-Eigen

**7.8.** St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid

**Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)**

Toccata in d (Dorisch)

BWV 538

Toccata in F

BWV 540

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur

BWV 564

Toccata und Fuge in d

BWV 565

**Wolfgang Kessler ( \* 1945)**

Toccata Nr. 3 in Cis

(Friedrich Storfinger gewidmet)

an der Orgel

**Wolfgang Kessler, Essen**



## Viten



### **Ulrich Isfort,**

geb. 1962 in Münster, studierte an der „Fachakademie für kath. Kirchenmusik und Musikerziehung“ (heute „Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik“) in Regensburg Kirchenmusik (B) und Klavier. An der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg schloss mit dem A-Diplom „mit Auszeichnung“ und der Approbation zum „Magister artium“ ab. Diplomarbeit bei Nikolaus Harnoncourt. Seine Orgellehrer waren u.a. Walther R. Schuster und Gerhardt Siegl und am „Mozarteum“ Franz Comptoi und Dr. Heribert Metzger. Seit 1993 ist er Kirchenmusiker an St. Marien Schwelm.

Heute ist er koordinierender Kirchenmusiker der Propstei St. Marien in Schwelm und Christus König in Halver.



### **Wolfgang Kessler**

Geboren 1945 in Marl – Hüls

Mit 12 Jahren spielte er in seiner Heimatgemeinde St. Pius zu Marl-Brassert in den Ferien die Gottesdienste. Ersten Orgelunterricht bekam er bei Heinrich Stockhorst – Domorganist zu Münster. Danach bei dem legendären Wolfgang Sebastian Meyer in Köln bis zu dessen tragischen Tod im Jahr 1965. Dann begann sein Kirchenmusikstudium in Essen mit Orgelunterricht bei Sieglinde Ahrens. 1971 begann sein Dienst in St. Andreas wo er 1974 das „Collegium musicum“ St. Andreas gründete. Neben vielen Aktivitäten stand die Wiederentdeckung vieler Werke J.G.Rheinberger im Vordergrund. Seine beiden Orgelkonzerte wurden mehr als 20 mal gespielt. So z.B. in der Kathedrale Ste. Andrè in Bordeaux in Liechtenstein, der Heimat Rheinbergers, in der DDR in der Stadtkirche zu Jena. 1990 war Jean Guillou Solist anlässlich seines 70.Geburtstages in St.Andreas. Mit Jean Guillou verbindet ihn eine jahrzehntelange Freundschaft. 2004 spielte er auf der Internationalen Orgelwoche in Piacenza. Sein Konzert wurde von der Kritik als das Beste der Reihe genannt.



### **Siegfried Kühbacher,**

geboren 1955 in Lippstadt, Westfalen, erster Orgelunterricht bei Hermann Grollmann, Kirchenmusikdirektor Karl Görner und Domkantor Georg Sump, Kirchenmusikstudium an der Folkwang-Hochschule, Essen-Werden, Orgelunterricht bei Prof. Sieglinde Ahrens, Zusatzstudium im Fach Kapellmeisterei bei Reinhard Peters, ebenfalls an der Folkwang-Schule, Gesangsstudium bei Ruth Grünhagen, Düsseldorf, von 1982 bis 2002 Leiter des Essen-Steeler Kinder- und Jugendchores, von 1988 bis 1994 ebenfalls Leiter des Bochumer Kinderchores, Konzertreisen nach Polen, Frankreich, Spanien, Tschechien, Luxemburg, Russland, USA, Kanada, England und nach Berlin, seit 1999 Kirchenmusiker der Gemeinde Liebfrauen in Bochum-Linden, seit 2003 Gründer und Leiter des William Byrd Ensembles.



### **Jörg Nitschke**

wurde in Gladbeck geboren und erhielt zunächst Orgelunterricht bei K. Suttmeyer (Gladbeck), und Domorganist W. Schwering (Xanten). Sein Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, schloss er 1997 mit dem A-Examen ab (Orgel bei Prof. H. Korte und Chorleitung bei Domchordirektor T. Holthoff). Von 1989 bis 1996 erhielt er Gesangsunterricht bei C. Alexander, Gelsenkirchen. Danach studierte er in Dortmund Lied- und Oratoriengesang, was er 2002 mit der künstlerischen Reifeprüfung abschloss (Klasse Prof. B. Schmid). Im Jahr 2001 war er Stipendiat des Richard Wagner-Verbandes, Dortmund. Jörg Nitschke ist seit 1992 Kantor an St. Theresia, Essen-Stadtwald und zusätzlich seit 1998 an St. Lambertus in Essen-Rellinghausen, 2011 wurde er „Koordinierender Kirchenmusiker“ in der Pfarrei St. Lambertus. In jüngster Zeit führten ihn Konzerte u. a. in die Essener, Kölner und Dortmunder Philharmonie, das Concertgebouw Nijmegen, in die Marienbasilika Kevelaer, den Mariendom Neuges, den Essener, Altenberger und Xantener Dom, die Erlanger Dreifaltigkeitskirche und in die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Berlin. Zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehproduktionen sowie Konzertreisen durch Europa, Japan, die USA und Kanada runden seine künstlerische Tätigkeit ab.





### **Horst Remmetz**

seit 1983 Kantor an der Herz Jesu Kirche in Oberhausen-Mitte. Er studierte Kirchenmusik in Aachen, Orgel bei KMD Viktor Scholz und Klavier bei Rudolf Dohm. Weitere Orgelstudien führten ihn im Rahmen der „Internationalen Meisterkurse für Musik“ zu Jean Guillou, Paris. Bei Prof. Almut Rößler studierte er Orgelwerke Olivier Messiaens.

Neben seiner Tätigkeit als Kirchenmusiker konzertiert er als Pianist in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen.



### **Friedrich Storfinger**

wurde 1951 in dem bekannten süddeutschen Wallfahrtsort Altötting geboren. Das Studium der Kirchenmusik absolvierte er erfolgreich an der renommierten Folkwang-Hochschule für Musik in Essen. Seine Lehrerin im Hauptfach Orgel war Frau Prof. Sieglinde Ahrens. An der Musikhochschule Köln studierte er zudem das Fach Dirigat bei Prof. Volker Wangenheim.

Nach Tätigkeiten als Organist und Chorleiter in verschiedenen Kirchengemeinden des Bistums Essen ist er der Leiter des Städt. Musikvereins Bottrop und Leiter des Kammerchors Bottrop.

### **Marcus Strümpe**

studierte an der Folkwang-Hochschule Essen sowie an der Musikhochschule Trossingen. In Essen war er als Chorassistent von Prof. Ralf Otto zuständig für Korepetition, Einstudierung und Organisation. Dirigierkurse bei Sergiu Celibidache und Frieder Bernius schlossen sich an. Als Organist wurde Strümpe von Prof. Gerd Zacher und Prof. Christoph Bossert ausgebildet. Meisterkurse führten ihn auch zu Ewald Kooiman, Harald Vogel, Michael Radulescu und Jon Laukvik. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in der letzten Zeit u.a. in die Kathedralen von Lincoln (GB), Galway (Irland), St. Anna di Stazzema (Italien), in den Altenberger Dom sowie an die Goll-Orgel von St. Martin in Memmingen. Strümpe ist Kantor der Duisburger Salvatorkirche mit ihrer Kuhn-Orgel, die er auf einer CD mit Werken von Cochereau, Gershwin, Bach u.a. portraitierte. Er arbeitet er auch als Leiter des Philharmonischen Chores und ist als Organist den Duisburger Philharmonikern verbunden. Darüber hinaus ist er einer der Kuratoren der englischen Konzertsaalorgel in der Duisburger Mercatorhalle, deren Planung und Bau er begleitet hat.



### **Wolfgang Schwering,**

geboren in Oberhausen, schloss sein Kirchenmusikstudium an der Essener Folkwang-Hochschule 1976 mit Auszeichnung ab. Es folgten Studien in den Fächern Kammermusik, Cembalo sowie in der Meisterklasse Orgel bei Prof. Sieglinde Ahrens. 1978 war er 2. Preisträger beim Messiaenwettbewerb in Essen, 1979 legte er das Konzertexamen im Fach Orgel ab, 1980 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Kirchenmusiker in Fürth, der in den Disziplinen Chorleitung, Orgelspiel und Orgelimprovisation ausgetragen wurde. Von 1973 bis 1992 war Schwering Kirchenmusiker an der Herz-Jesu-Kirche in Oberhausen-Sterkrade. Seit 1992 ist er Kirchenmusiker am Xantener Dom.



## Orgeldispositionen

Disposition der Breil-Orgel, Propstei St. Urbanus,  
Gelsenkirchen-Buer, erbaut 1972  
renoviert 2013 durch Orgelbau Klais, Bonn



### Hauptwerk Manual II C-a'''

Gedackt 16'  
Prinzipal 8' (ab f doppelt)  
Gedackt 8'  
Trichtergambe 8'  
Oktave 4'  
Gemshorn 4'  
Oktave 2'  
Cornett 5fach 8' (ab f)  
Mixture 5fach 2'  
Zimbel 3fach 1/2'  
Trompete 16'  
Trompete 8'

### Rückpositiv Manual I C-a'''

im Schweller bis auf Praestant 4', der  
im Prospekt steht  
Rohrgedackt 8'  
Quintade 8'  
Praestant 4'  
Koppelflöte 4'  
Oktave 2'  
Schweizergedackt 2'  
Quinte 1-1/3'  
Sesquialtera 2fach  
Scharff 5fach 1'  
Dulzian 16'  
Krummhorn 8'  
Tremulant

### Schwellwerk Manual III C-a'''

Holzflöte 8'  
Weidenpfeife 8'  
Schwebung 8' (ab c)

Prinzipal 4'  
Traversflöte 4'  
Nasat 2-2/3'  
Gemshorn 2'  
Terz 1-3/5'  
Septime 8/15'  
Zimbel lfach 1'  
Mixture 5fach 2'  
Basson 16'  
Franz. Trompete 8'  
Hautbois 8'  
Clairon 4'  
Tremulant

### Pedalwerk C-g'

Prinzipal 16'  
Subbass 16'  
Quintbass 10-2/3'  
Oktavbass 8'  
Gedacktbass 8'  
Nachthorn 4'  
Piffaro 2fach 4'+2'  
Hintersatz 5fach 2-2/3'  
Bombarde 32'  
Posaune 16'  
Trompete 8'  
Clairon 4'

Mechanische Spieltraktur  
Elektrische Registertraktur

Spielhilfen:  
260tsd. Setzerkombinationen,  
Sequencer, Pistons, Koppeln

Disposition der Seifert-Orgel, Liebfrauenkirche, Bottrop-Eigen, erbaut 1929 durch die Fa. Seifert. Restauration der deutsch-romantischen Orgel 2006 mit Anbindung einer englisch-romantischen Chororgel aus York (1855) durch die Fa. Rietzsch



### Hauptwerk / I. Manual, C-g<sup>3</sup>

Prinzipal 16'  
 Flauto major 8'  
 Gedackt 8'  
 Keraulophon 8'  
 Prinzipal 8'  
 Flauto 4'  
 Oktave 4'  
 Quinte 2 2/3'  
 Oktave 2'  
 Mixtur 4f. 2'  
 Horn 8'  
 Tuba 8' (von Man. I-III und Pedal aus ansteuerbar)  
 Tremulant

### Koppeln

II-I  
 III-I  
 IV-I  
 UOK III-I  
 UOK II-I  
 UOK I  
 OOK I  
 OOK II-I  
 OOK III-I

### Positiv, schwellbar / II. Manual, c-g<sup>3</sup>

Gedackt 16'  
 Gemshorn 8'  
 Harmonieflöte 8'  
 Quintatön 8'  
 Salicional 8'  
 Praestant 4'  
 Rohrgedackt 4'  
 Nasat 2 2/3'  
 Waldflöte 2'  
 Scharff 3fach 1 1/3'  
 Sifflöte 1'  
 Terz 1 3/5'  
 Krommhorn 8'  
 Tremulant

### Koppeln

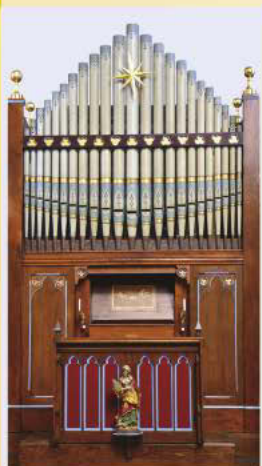
III-II  
 IV-II  
 UOK III-II  
 UOK II  
 OOK II  
 OOK III-II

### Schwellwerk / Manual, C-g<sup>3</sup>

Quintatön 16'  
Hornprinzipal 8'  
Konzertflöte 8'  
Holzflöte 8'  
Viola 8'  
Vox coelestis 8'  
Aeoline 8'  
Corno 8'  
Prinzipal 4'  
Traversflöte 4'  
Piccolo 2'  
Acuta 4f. 2'  
Fagott 16'  
Trompete 8'  
Oboe 8'  
Klarine 4'  
Tremulant

### Koppeln

IV-III  
UOK III  
OOK III



### Fernwerk (Chororgel) / IV. Manual, C-g<sup>3</sup>

Open Diapason 8'  
Gemshorn 4'

schwellbar  
Clarabella 8'  
Bell Gamba 8'  
Voix Céleste 8'  
Flute 4'  
Salicet 4'  
Fifteenth 2'  
Tremulant

Bourdon (Pedal C-c') 16'  
Pedalkoppel  
Cymbelstern

Pedal, C-f  
Contrabass 16'  
Subbass 16'  
Gedacktbass 16'  
Quintbass 10 2/3'  
Oktavbass 8'  
Flautbass 8'  
Choralbass 4'  
Flöte 2'  
Posaune 16'  
Trompete 8'  
Tuba 8'

### Koppeln

PK I  
PK II  
PK III  
OOK I  
OOK II  
OOK III

Spieltraktur: elektrische Schleifladen  
Registertraktur: elektrisch, ca. 4.000  
Setzer  
Fernwerk besitzt eigenen Spieltisch  
mit mechanischer Spiel- und  
Registertraktur

## Disposition Orgel St. Ludgerus, Essen Rüttenscheid



### Hauptwerk

- 24. Principal 8'
- 13. Hohlflöte 8'
- 14. Gambe 8'
- 23. Octave 4'
- 12. Rohrflöte 4'
- 22. Doublette 2'
- 21. Mixtur III-IV 1 1/3'
- 11. Cornet V 8'
- 2. Fagott 16'
- 1. Trompete 8'

### Positiv

- 39. Geigenprincipal 8'
- 49. Gedackt 8'
- 48. Spitzflöte 4'
- 42. Nasard 2 2/3'
- 38. Octave 2'
- 46. Waldflöte 2'
- 57. Terz 1 3/5'
- 37. Larigot 1 1/3'
- 36. Scharff III-IV 1'
- 56. Cromorne 8'
- 58. Tremulant

### Schwellwerk

- 35. Bourdon 16'
- 34. Rohrgedackt 8'
- 44. Salicional 8'
- 45. Vox coelestis 8'
- 33. Fugara 4'
- 43. Traversflöte 4'
- 42. Quinte 2 2/3'
- 32. Octavin 2'

- 31. Plein jeu IV-V 2'
- 53. Trompette harm. 8'
- 52. Basson-Hautbois 8'
- 51. Clairon harm. 4'
- 55. Tremulant

### Pedal

- 28. Untersatz 32'
- 27. Principalbass 16'
- 18. Subbass 16'
- 26. Octavbass 8'
- 17. Gedecktbas 8'
- 8. Bombarde 16'
- 7. Zinke 8'

### Koppeln

- 25. II-I
- 15. III-I
- 5. III-I 16'
- 59. III-II,
- 29. I-P
- 19. II-P
- 9. III-P
- 6. III-P 4'

Mathis 2000, III-P/39, mechanische Spiel- und Registertraktur mit Setzeranlage



**Konzertkalender für das Bistum Essen:**  
[www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/fachstelle-kirchenmusik/fachbereich-kirchenmusik.html](http://www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/fachstelle-kirchenmusik/fachbereich-kirchenmusik.html)

Veranstalter:  
Bischöfliches Generalvikariat  
Abt. Verkündigung u. Liturgie, Referat Kirchenmusik  
Telefon 0201 - 2204 - 623  
Mail: kirchenmusik@bistum-essen.de

